

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 55 / Juni 1997

TURNHALLE im Rohbau abgenommen

Seit dem Sommer vor¹ einem Jahr sind viele Bauarbeiter damit beschäftigt, auf dem Gelände des Heizwerkes Banzkow die Pläne des Architekten für unsere Turnhalle in die Wirklichkeit umzusetzen. So mancher Autofahrer riskiert im Vorbeifahren

einen Blick auf das Bauge-schehen, und auch sonst gibt es viel Interesse an diesem Bauwerk. Am 11. Juni 1997 erfolgte mit den beteiligten Firmen die Rohbauabnahme, so daß nun mit Hochdruck am Innenausbau gearbeitet wird. Die Bauablauf-

pläne sollen trotz bevorstehen-der Urlaubssaison die Inbetriebnahme der Sporthalle zum 1. November 1997 sichern. Das wird nicht leicht sein, denn zur Zeit haben wir ca. 3 Wochen Terminverzug zum geplanten Bauablauf.
S. Leo



Ein zünftiges Ständchen für den 2000. Bürger unserer Gemeinde

Der 2000. Einwohner heißt Hendrik Maak

Glückwünsche für das Jubiläumsbaby und seine Eltern

Endlich haben wir in unserer Gemeinde die Einwohnerzahl von 2000 erreicht: Der 2000. heißt Hendrik Maak, ist am 31. März 1997 geboren, war 51 cm groß und hatte ein stattliches Gewicht von 3920 g. Zufrieden lag er im Arm der Mutter und ließ mit der Gelassenheit eines sechs Wochen alten Babys den Jubiläumstrubel über sich ergehen. Bürgermeisterin Solveig Leo und ihr Stellvertreter Wilfried Kunzel überbrachten den glücklichen Eltern, der Sekretärin Peggy Maak und dem Schausteller Torsten Schröter, die besten Wünsche. Für das Baby überreichten sie ein Sparbuch und ein gesticktes Bild mit Namen und Daten von Hendrik, das

künftig über seinem Bettchen hängen wird.

Als dann die Banzkower Blasmusiker vor dem neuen Mietshaus aufspielten, präsentierten ihnen die stolzen Eltern ihr Jubiläumsbaby und bedankten sich für die musikalischen Grüße.

In dem Mietshaus, in dem die junge Familie sich eine kleine, aber gemütliche Wohnung eingerichtet hat, öffneten sich indessen die Fenster. Das erste Baby im neuen Haus. Über diesen Zuwachs freute sich auch Hausbesitzer Karsten Bunsen, der hier in Zusammenarbeit mit der Gemeinde bezahlbaren Wohnraum geschaffen hat und sich mit seinen Glückwünschen den Gratulanten anschloß. Er konnte sich da-

von überzeugen, daß Familienvater Torsten Schröter auf rationellste Weise in zwei Räumen Platz für drei geschaffen hat, jedenfalls vorläufig. Junge Familien werden im Dorf seßhaft, finden in der Gemeinde mit Schule, Kindergarten und Einkaufsmöglichkeiten gute Lebensbedingungen. Das Dorf ist nicht nur größer geworden, sondern auch jung geblieben. 540 Banzkower und Mirower sind 18 Jahre und jünger.

„Wichtig ist, daß sich jung und alt bei uns wohl fühlen. Mit 2000 haben wir eine Größe erreicht, die den dörflichen Strukturen entspricht. Es müssen keine 3000 werden“, so Bürgermeisterin Solveig Leo.
Helga Dähn

Der Verein „STÖRTAL“ informierte

50. Sitzung der Gemeindevertretung

Am 23. Mai 1997 trat die Banzkower Gemeindevertretung zu ihrer 50. Sitzung in ihrer jetzigen Wahlperiode zusammen. Die Tagesordnung war auch an diesem Abend wie immer sehr lang. Im Mittelpunkt standen die Information des Vorsitzenden des Vereins „Störtal“ i. G. Herrn Wiemeyer, zur bisherigen Arbeit des Vereins und die Vorstellung zu den nächsten Vorhaben. Mit dieser Information wollten die Gemeindevertreter ihren Beschluß zum Kauf der Gaststätte „Stöttal“ untersetzen. Dieser entscheidende Beschluß wurde sicherlich zur Freude vieler Banzkower gefaßt, ist allerdings an Änderungen im vorgeschlagenen Kaufvertrag durch die Treuhand gebunden.

Damit soll dieser wichtige Vertrag auf solide Füße gestellt werden, so daß der Gemeinde daraus keine Nachteile erwachsen können. Wir hoffen, daß die Treuhand zur Prüfung unseres Vorschlages nicht wieder ein halbes Jahr verstreichen läßt, damit endlich viele fleißige und geschickte Hände der Banzkower und ihrer Helfer mit der Gestaltung unserer Begegnungsstätte beginnen können.
S. Leo

**Eine Einladung zur
Mitgliederversammlung
des Vereins „Störtal“
finden Sie auf Seite 3.**

Non-Stop-Programm für jung und alt im Grünen

Eine Nachlese vom Dorffest im Neddelrad

Ja, es waren wirklich drei tolle Tage, die alle Besucher im Bankkower Neddelrad zu Pfingsten erleben konnten! Von der Disco am Freitagabend für die Jugend bis zum gemütlichen Ausklang mit Tanz für jedermann am Sonntagabend lief ein buntes Programm non stop ab. Im großen Festzelt, unter dem frischen Buchengrün rund um das Zelt und auf der Wiese vor dem Festplatz kamen jung und alt auf ihre Kosten. Zahlreiche Marktreibende und unsere Schaustellerfirma Krafczyk aus Mirow gaben dem Fest einen bunten Rahmen.

Nach heißen Wettkämpfen ein kühles Bad

Am Sonnabend lockten die Wettkämpfe der „gestandenen“ Feuerwehrleute und der Jugendwehren zahlreiche Besucher an. Diese konnten miterleben, daß durch regelmäßiges und fleißiges Üben der Umgang mit der Feuerwehrtechnik beherrscht wird. Mancher Tropfen Schweiß floß dabei. Nach Auszeichnung der besten Wehren wurden die Gruppenleiter der Siegermannschaften von ihren Schützlingen sehr zum Gaudi der Zuschauer zur Abkühlung im Wassercontainer untergetaucht – und das in voller Montur! Mit diesem Wettkampf war aber für die Bankkower und Mirower Wehr das Fest nicht zu Ende, denn sie übernahmen die Absicherung der Veranstaltung und die Kassierung zu den Tanzveranstaltungen am Sonnabend und Sonntag.

Nach dem Feuerwehrausscheid begann ein buntes Programm, das erst weit nach Mitternacht endete. Herr Uwe Hellriegel von der Allianz Hauptvertretung und Herr Dieter Karnatz (Fahrradgeschäft Mirow) hatten eine spannende Fahrradrallye rund um den Krügerberg organisiert und auch die zahlreichen Preise gesponsert. So war natürlich die Freude bei Jan Drahota über sein Mountain-Bike und bei Christian Koch über sein BMX-Rad riesengroß. Auch mit den vielen anderen Preisen konnten die Kinder ihre Fahrradausrüstung weiter vervollständigen.

Während die Eltern und Großeltern sich am Sonnabend nachmittag von der wunderschönen Blasmusik des Polizeiorchesters Schwerin begeistern ließen, waren die Kinder beim Reiterhof Leslie Lange und beim Geschicklichkeitsangeln des Bankkower Angelvereins gut aufgehoben.

Mancher hatte dabei einen richtig großen Fisch an der Angel!

Ideenreiche Modenschau begeisterte

Nach der Kinderdisco waren alle auf die abendliche Tanzveranstaltung eingestimmt und natürlich sehr gespannt auf die angekündigte Modenschau mit Überraschungen. Als die etwas ungewöhnliche Modenschau begann, war dann auch im und rund um das Festzelt kein Plätzchen mit Blick auf die Tanzfläche, wo die Models ihren Auftritt bei der Bodypainting-Show hatten, zu ergattern. Mancher Mann hätte sich gern selbst davon überzeugt, was an den Mädels Farbe und was Stoff war. Die Ideen von Frau Jans und Frau Keding scheinen unerschöpflich zu sein, die Begeisterung der Zuschauer war sicherlich ein herzlicher Dank an Frau Jans und Frau Keding, ihre Models und ihre Helfer im Hintergrund. Diese Begeisterung traf auch auf die Jungen zu, die sehr gekonnt Freizeitmode für Mädchen vorführten. Sie sind nicht nur als Models perfekt, mitreißend ist immer wieder das komödiantische Talent der Jungen, die wir ja schon vom Karnevalverein und von anderen Veranstaltungen her kennen.

Harte Probe für 16 Treckerfahrer

Knatternde Motoren und Dieseldgeruch bestimmten das Bild am Pfingstsonntag auf der Wiese vor dem Neddelrad. Beim 1. Trecker-Treck wurden 16 Fahrer mit ihren Traktoren auf eine harte Probe gestellt. Das Trecking-Team mit seinem Bremswagen forderte den Ehrgeiz und die Geschicklichkeit der Fahrer, und die sachkundigen Zuschauer fieberten natürlich bei jedem Wettkampfteilnehmer mit. Herr Kunzel als Moderator des Wettbewerbs konnte nicht nur viel Wissenswertes vermitteln, sondern auch die Stimmung der Zuschauer richtiggehend anheizen. Einen schönen Rahmen für die Trecking-Veranstaltung bildeten die zahlreichen Oldtimer Traktoren, für deren liebevolle Präsentation wir besonders Herrn Udo Klatt aus Plate danken möchten. So konnten sich die vielen interessierten Zuschauer davon überzeugen, wie sich die Landtechnik in mehr als sechs Jahrzehnten entwickelt hat und daß gerade die „Traktoren-Veteranen“ noch lange nicht zum „alten Eisen“ gehören.

Im „Schatten“ des großen Trecker-Trecks versuchte sich der Nachwuchs mit dem Mini-Bremswagen und mit Tretraktoeren auf der kleinen Wettkampfstrecke. Über 40 Jungs und Mädels eiferten ihren großen Vorbildern nach und waren stolz auf ihre erkämpften Preise.

Trotz des Andrangs beim Trecker-Treck hatten zur gleichen Zeit die Bankkower Blasmusiker zum Frühschoppen im Festzelt ein volles Haus. Stimmungsvolle Musik, Gesang und so mancher „Verteller“ waren so recht nach Lust und Laune der vielen Zuhörer.

Unterhaltsamer Seniorennachmittag

Der Sonntag nachmittag war dann den Senioren unseres Amtsbezirk gewidmet. Kaffee und schmackhafter Kuchen, den unsere fleißigen Frauen mit viel Liebe und Phantasie selbst gebacken hatten, ließen keinen Gedanken an Diät und Kalorien aufkommen. Allen schmeckte es gut, zumal ein buntes Programm für Abwechslung sorgte. Die Jagdhornbläsergruppe Bahlenhüschchen stieß kräftig ins Horn und erzählte ein bißchen Jägerlatein. Die Kinder der Volkstanzgruppe Plate ließen mit ihren Tänzen die Herzen der Senioren höher schlagen, und die Mädchen der Bankkower Mädchentanzgruppe ließen sich trotz Stromausfall nicht davon abbringen, ihre Tänze mit Temperament und Begeisterung vorzutragen. Bevor das ereignisreiche Pfingstfest mit einem Tanzabend für alle einen Abschluß fand, wurden vom Karnevalverein die Kegelkönige geehrt.

Alles in allem, das Pfingstfest im Neddelrad können wir wohl runderum als gelungen betrachten. Die Gemeindevertretung möchte allen, die an der Vorbereitung und Durchführung mit so großer Hingabe mitgewirkt haben, ein herzliches Dankeschön sagen. Es würde eine lange Liste, wenn wir alle aufzählen wollten. Die Zusammenarbeit hat trotz einiger Probleme viel Spaß gemacht und gibt Mut für weitere gemeinsame Vorhaben. Zum Schluß möchten wir uns aber noch besonders bei Herrn Peter Hollmann und seinen Söhnen bedanken, die dafür sorgten, daß wir immer einen „heißen Draht“ hatten.

Sind Sie als Besucher des Pfingstfestes 1998 wieder mit dabei, wenn im wunderschönen Neddelrad gefeiert wird?

S. Leo

„WASSER MARSCH!“ – die Ergebnisse des Pfingstwettkampfes der Feuerwehren

Feuerwehrausscheid	1. Platz: Bankkow I
	2. Platz: Mirow
	3. Platz: Bankkow II
Jugendwehren	1. Platz: Mirow
	2. Platz: Bankkow
	3. Platz: Goldenstädt

Den Kameraden und Jugendlichen der Wehren herzlichen Glückwunsch!

Ehrentafel des Trecker-Treck-Wettbewerbes im Neddelrad:

16 Teilnehmer wetteiferten in den verschiedenen Leistungsklassen und erreichten folgende Ergebnisse:

• Klasse bis 80 PS

1. Ralf Kobow, Agrargenossenschaft Plate
2. Helmut Schubert, Agg Lübesse
3. Jürgen Karnatz, Agg Bankkow

• Klasse bis 130 PS

1. Eckhard Menck, Agg Bankkow
2. Frank Lipkow, Agrargemeinschaft Crivitz

• Klasse bis 180 PS

1. Jörg Syring, Agro-Service Kobande
2. Detlev Wichmann, Agg Lübesse
3. Roland Fittke, Agrargenossenschaft Plate
4. David Rohde, LEG Rastow
5. Roland Damm, Agg Bankkow

• Klasse über 180 PS

1. Siegmund Hallwig, Agro-Service Kobande
2. Karl-Heinz Ewald, Agg Lübesse
3. Harry Lünz, Agg Bankkow

Außer Konkurrenz starteten

1. Friedhelm Schott, Plate, mit dem Oldtimer „Pionier“
2. Martin Leo mit Radlader (Erdbau Sülte)

Herzlichen Glückwunsch allen Aktiven an diesem spannenden Wettbewerb!

Ein herzliches Dankeschön allen Sponsoren des Pfingstfestes im Bankkower Neddelrad:

Firma Hoch- und Tiefbau Hermann Schütt, Schwerin
Firma Karsten Bunsen, Crivitz
Brauerei Lübz
Allianz Hauptvertretung Uwe Hellriegel, Bankkow
Fahrradgeschäft Dieter Karnatz, Mirow
A&P-Moden Frau Anette Jans, Bankkow
Friseursalon „Anne“ Frau Anette Keding, Bankkow
Agroservice Egge, Kobande
Raiffeisenbank Plate
Fahrschule Spelling, Bankkow
APG Bankkow
Erdbau Sülte
Roewe Markt Bankkow
Trendhotel Bankkow
Angelverein Bankkow
Blumengeschäft Harberg, Bankkow
Frau Renate Hamer, Bankkow

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Sponsoren für ihre Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung unseres Pfingstfestes und wünschen uns weiterhin eine so gute Zusammenarbeit!

Bei der Fahrradrallye konnten folgende Kinder auf das Siegertreppchen steigen:

Altersgruppe 7 – 10 Jahre

1. Platz: Christian Koch
2. Platz: Kathleen Karnatz
3. Platz: Paul Hellriegel

Altersgruppe 10 – 13 Jahre

1. Platz: Jan Drahota
 2. Platz: Christoph Wolff
 3. Platz: Simon Böttcher
- Herzlichen Glückwunsch unseren jungen Radsportlern!

Freizeitmalers aus Achterfeld stellen sich vor

Gemäldegalerie im Versammlungsraum der Gemeinde eröffnet

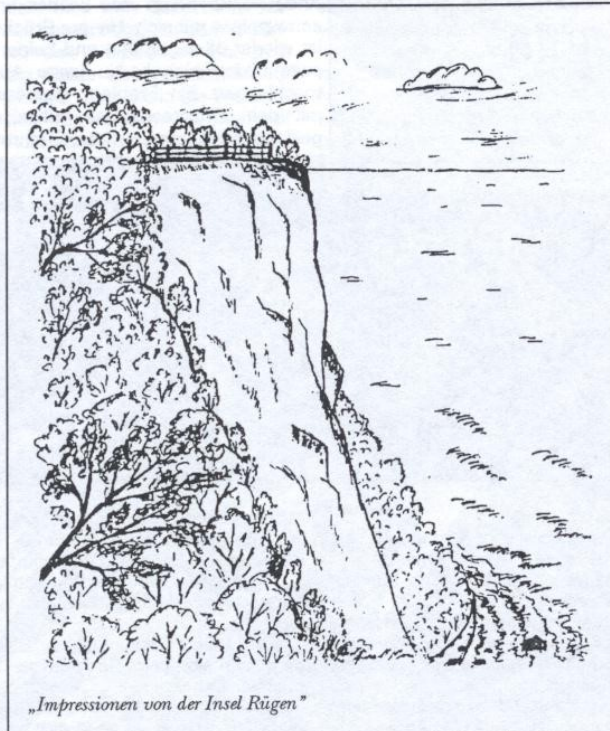
Zum Seniorenzentrum in Achterfeld gibt es seit Jahren eine gute Verbindung, die durch gegenseitige Besuche oder persönliche Beziehungen gepflegt wird. Kürzlich saßen Senioren aus Achterfeld und Banzkow wieder zusammen. Im Versammlungsraum der Gemeinde hatten die Gäste aus Achterfeld zuvor 25 Bilder – Aquarelle und erste Versuche in Öl – ausgehängt. Herr Günter Bieder, Leiter des Kursana-Seniorenzentrums, eröffnete die Gemäldegalerie. Herzlich begrüßter Gast war auch Heinz Hoppe, der seit Jahren den Malzirkel in Achterfeld anleitet. Beide brachten zum Ausdruck, daß es bei den ausgestellten Arbeiten nicht nur um den künstlerischen Wert, sondern auch um Aktivität und Lebensfreude im Alter geht. Nach anfänglicher Zurückhaltung haben die Zirkelteilnehmer mit Hilfe des Schweriner Malers Heinz Hoppe Freude an ihrem Hobby gefunden, gehen heute sicherer an die Auswahl ihrer Motive und die Farbgestaltung ihrer Bilder.

Eine Rose überreichte Ergotherapeutin Sibylle Nockemann den Hobbymalern, und die Teilnehmer zollten ihnen mit ihrem Beifall Anerkennung.

Zwei Birken im frischen Maiengrün und in sommerlicher Landschaft sind auf einem Bild von Viktor Samel, einem taubstummen Bewohner des Alten-Pflegeheimes Achterfeld, zu sehen. Er rückt auf diese Weise seine Beziehungen zur Natur aus.

„Ich fühle mich wieder besser“, sagt Frau Herta Krzak, die nach einem Schlaganfall zum Pinsel greift. Sie präsentiert sich in der Ausstellung mit der Kreideküste von Rügen.

Den Landschaften von Heinz Crzech ist es nicht anzusehen, daß er durch seine Behinderung nur mit der linken Hand malen kann. Nicht nur im Zirkel, auch in stillen Stunden pflegt er sein Hobby und hat sein Zimmer da-



„Impressionen von der Insel Rügen“

mit ausgestaltet. Gemeinsam mit Viktor Samel hat er jetzt erste Bilder in Öl gemalt.

Hobbymaler Klaus Baartz ist von den Kopfweiden am Graben inspiriert worden.

Persönliche Betrachtungsweisen, Naturliebe und gehobenes Selbstwertgefühl – das alles kann man von den Bildern ablesen. Mit Unterstützung der Heimleitung nimmt Heinz Hoppe in dankenswerter Weise im Malzirkel darauf Einfluß. In diesen Tagen sitzt er mit den Achterfelder Freizeitmalern vor den Ivenacker Eichen bei Stavenhagen. Bei solchen Naturstudien finden die Teilnehmer neue Motive und fühlen sich wohl in freier Natur.

Die Beziehungen zur Landschaft und Natur fördern das eigene Wohlbefinden. Sie haben einen

festen Platz im Beschäftigungsprogramm von Sibylle Nockemann. So haben in diesem Frühjahr Heimbewohner und Mitarbeiter in Achterfeld einen Garten angelegt. Sie haben gegraben, geharkt und einen Zaun gesetzt, Kartoffeln und Blumen gepflanzt. Jetzt beobachten sie das Pflanzenwachstum und freuen sich schon auf die eigene Ernte. Die Gemäldegalerie und die gemeinsame Begegnung geben einen Einblick in das Heimleben des Seniorenzentrums und das unermüdete Wirken des Personals. Die Galerie hat inzwischen das Interesse der Gemeindevertretung und vieler Besucher in der Gemeindeverwaltung gefunden. Sie steht allen Einwohnern von Banzkow und Mirow offen.

H. Dähn

Die GEMEINDEVERWALTUNG gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Juli

STIER, ANITA, Mirow, 2. 7., 75 Jahre
RÖPCKE, JOHANNES, Banzkow, 2. 7., 71 Jahre
PRÖGER, INGEBOURG, Banzkow, 3. 7., 63 Jahre
HARBERG, CHARLOTTE, Banzkow, 3. 7., 70 Jahre
WARNK, INGE, Banzkow, 5. 7., 62 Jahre
ZASS, HELENE, Banzkow, 6. 7., 72 Jahre
WICKFELDER, HELMUT, Mirow, 6. 7., 67 Jahre
KNÖPKE, MARIA, Banzkow, 11. 7., 90 Jahre
KARNATZ, FRIEDRICH, Banzkow, 13. 7., 65 Jahre
POMMERENKE, LISA, Banzkow, 18. 7., 63 Jahre
HARBERG, MARIA, Banzkow, 21. 7., 62 Jahre
LICHTWARCK, WALTER, Banzkow, 23. 7., 86 Jahre
LEMCKE, GERDA, Banzkow, 23. 7., 66 Jahre
LEMCKE, IRMA, Banzkow, 23. 7., 66 Jahre
LANGE, LOTHAR, Mirow, 25. 7., 67 Jahre
DAMM, ERIKA, Banzkow, 26. 7., 62 Jahre
LANGE, IRMGARD, Mirow, 26. 7., 66 Jahre
EGGERT, LOTTE, Banzkow, 27. 7., 76 Jahre
HERRMANN, MARGA, Banzkow, 28. 7., 72 Jahre
MAACK, HERTHA, Banzkow, 31. 7., 87 Jahre

Auch ohne Auto im Alter mobil

Fahrradtour nach Jamel

Die ABM-Frauen der Gruppe des Demokratischen Frauenbundes laden zu einer Radtour nach Jamel ein. Treffpunkt für alle Teilnehmer am Mittwoch, dem 18. Juni, um 14.00 Uhr vor dem Gemeindebüro in Banzkow. Dann geht es mit dem Rad durch die Lewitzwiesen nach Jamel, um in der Gaststätte „Lewitzborn“ bei Kaffee, Kuchen oder Eis Rast zu machen.

EINLADUNG

Nach unserer Gründungsversammlung vom 22. 10. 1996 konnte sich der Verein „Störtal i.G.“ weiter etablieren. Wir möchten alle Mitglieder über den aktuellen Stand informieren und die nächsten Maßnahmen diskutieren. Aus diesem Anlaß hat der Vorstand unsere nächste Mitglieder-

versammlung einberufen. Sie findet am **Mittwoch, dem 18. Juni 1997, 19.30 Uhr**, im Versammlungsraum der Gemeinde Banzkow, Schulsteig 4, statt. Alle Vereinsmitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. aktueller Stand der Vertragsverhandlungen zum Kauf des Objektes „Störtal“

2. aktueller Stand zur Umsetzung der Konzeption „Familien- und Begegnungszentrum“ im „Störtal“
3. Diskussion und Beschlußfassung zur Satzungsänderung
4. Vorstandserweiterung
5. Diskussion und Beschlußfassung zur Beitragsordnung

Banzkow, Juni 1997

Helmut Wiemeyer
Vorsitzender

Von A bis Z: Die besten HAUS HALTS TIPS

(Fortsetzung aus der Mai-Ausgabe)

Rhabarberschale, wenn sie kurz aufgekocht wird, beseitigt Kalkablagerungen in Ihren Kochtöpfen.

Salz reinigt Teetassen und -kannen. Einreiben, spülen. Braune Ränder verschwinden im Nu; ... macht Badewannen, Töpfe, Geschirr und andere Emaillesachen wieder blitzblank. Mit feuchtem Salz abreiben, gut nachspülen; ... beseitigt stark verschmutzte Herdplatten-Ränder. Salz auf einen feuchten Lappen geben, Herd abreiben; ... läßt Kerzen länger brennen und weniger tropfen. Kerze 1 Stunde in Salzwasser legen, trocknen, dann anzünden;

... mit Öl gemischt, ersetzt teure Peeling-Masken: Haut mit dem Brei abrubbeln, mit Wasser abspülen, dann gut eincremen. **Sägemehl** bekommt Zimmerpflanzen gut. Beim Umtopfen zwei Teile Blumenerde mit einem Teil Sägemehl mischen.

Sandpapier macht stumpfe Scheren wieder scharf. Nur ein Stück Sandpapier damit durchschneiden. ... reinigt angeschmutztes Velourleder. Kleider sanft damit abschmirgeln. **Schaumstoffreste** lassen sich prima als „Kleiderbürste“ verwenden. Kurz über den Stoff streichen, alle Fusseln sind weg.

Schuhcreme (farblos) läßt stumpfe, fleckige Marmor-Fensterbänke glänzen, macht sie pflegeleichter und unempfindlich. **Speiseöl** verhindert Schnee- und Wasserränder. Neue Schuhe damit einreiben, gibt gar nicht erst Flecken, beseitigt häßliche Kalkränder auf Ton-Übertöpfen.

Stärkemehl für Kuscheltiere. Schmutzige Teddys mit dem Mehl bestreuen, abbürsten, schon sind sie sauber. **Tapetenkleister** läßt sich später noch als Bastelkleber verwenden, wenn man die Reste in leere Deoroller füllt.

Tee läßt Zimmerpflanzen prächtig gedeihen. Gebrauchte Teebeutel unter die Pflanzenerde mischen. **Teppichreste** von neuer Auslegeware ergeben warme Einlegesohlen für Gummistiefel und Winterschuhe. **Teppichschaum** oder Shampoo reinigt Wildleder- und Segeltuchschuhe. Einsprühen, einwirken lassen, abbürsten.

Tipp-Ex beseitigt Schrammen und Kratzer auf weißen Schuhen. **Vanille-Geruch** hält Silberfische fern. **Vaseline** verhindert, daß Nagellack-Flaschen verkleben. Deckelgewinde einer neuen Flasche damit einreiben.

Vogelsand hilft gegen Zigaretten-gestank. Einfach Sand in die Aschenbecher geben: Kippen erschönen, Asche stinkt nicht. **Wannenspray** bringt Fahrräder auf Hochglanz: Nur einsprühen und abduschen. **Weichspüler** im Wischwasser gibt Fliesen-, Stein- und PVC-Böden neuen Glanz.

Zahnpaste ist ein gutes Putzmittel für Kochmulden vom E-Herd, Edelstahlöpfe und Bestecke; ... ersetzt ein Silberputzmittel. Auch Silberschmuck wird wieder glänzend; ... stillt leichte Blutungen, z. B. wenn man sich beim Rasieren geschnitten hat; ... dichtet Löcher von Nägeln und Dübeln ab, ersetzt Gips oder Multifill. **Zahnseide** statt Nähgarn – dann halten Knöpfe an Hosen oder Kinderkleidung länger. **Zimt** vertreibt Ameisen auf ihren Wegen. **Zitrone** läßt Messing blitzen: Gegenstände mit 1/2 Zitrone abreiben, mit weichem Tuch nachpolieren; ... hilft gegen Blaubeerenflecken. Saft einwirken lassen, mit klarem Wasser spülen; ... als Spülung läßt blondes Haar nach dem Waschen schön glänzen; ... reinigt Waschbecken, Spiegel und Fensterscheiben. Alles mit Zitronenschale abreiben. **Zeitungspapier** vertreibt Motten, die mögen keinen Geruch von Druckerschwärze. **Zucker** macht Schnittblumen (vor allem Nelken) haltbarer. Eine Prise ins Wasser geben. **Zitronenlimonade** statt Wasser hat den gleichen Effekt wie Zucker. Nelken bleiben frisch. **Zwiebelsaft** beseitigt Brandflecken im Teppich.

Wieder ein alltägliches Bild

Wassertouristen fahren mit ihren Booten auf der „blauen“ Straße in Richtung Müritz oder Schweriner See, um sich in reizvoller mecklenburgischer Landschaft zu erholen. Andererseits bringt das wieder Erschwerisse mit sich. Unsere Brücke ist wieder öfter geöffnet und beiderseits bilden sich im Nu lange Autoslangen. Ein Problem, das erst mit dem Brückenneubau teilweise gelöst werden kann. Foto: Dechow



sen, abbürsten.

Tipp-Ex beseitigt Schrammen und Kratzer auf weißen Schuhen.

Vanille-Geruch hält Silberfische fern.

Vaseline verhindert, daß Nagellack-Flaschen verkleben. Deckelgewinde einer neuen Flasche damit einreiben.

Vogelsand hilft gegen Zigaretten-gestank. Einfach Sand in die Aschenbecher geben: Kippen erschönen, Asche stinkt nicht.

Wannenspray bringt Fahrräder auf Hochglanz: Nur einsprühen und abduschen.

Weichspüler im Wischwasser gibt Fliesen-, Stein- und PVC-Böden neuen Glanz.

Ein schöner Ferientag – Tagesausflug nach Groß Rader

Der Verein „Störtl“ lädt alle Kinder und Jugendlichen ab 8 Jahre am 30. 7. 97 ein zu einem **TAGESAUSFLUG**. Ein schöner Ferientag soll es werden, so plant es Karin Walther, die die Vorhaben des Vereins koordiniert und vorbereitet. Dankbar ist sie für die große Unterstützung von dem Jugendamt Parchim und Herrn Kammeier,

Chef des örtlichen Reisebüros „Lewitzreisen“ und Mitglied des Vereins „Störtl“, die diesen Ferientag auf ihre Weise mitgestalten. Mit einem Bus von „Lewitzreisen“ starten die Teilnehmer am **30. 7. um 10.00 Uhr** in Richtung Sternberg. Treffpunkt ist vor der REWE-Kaufhalle. Eine Picknick-Pause wird dann am schönen

Sternberger See eingelegt, der natürlich in dieser Jahreszeit zum Baden lockt. Zeit bleibt auch noch für eine kleine Wanderung, bei der ein Experte Wissenswertes von Natur und Landschaft vermittelt. Eine lebendige Lektion Heimatgeschichte erhalten die Teilnehmer bei einer Führung durch die nachgebaute Slawenburg in Groß Rader.

Gegen 18.00 Uhr ist die Ankunft in Bankow geplant.

Anmeldungen für die Fahrt werden bis zum 27. 6. im Büro des Vereins „Störtl“ angenommen, telefonisch unter der Rufnummer 55 02 29. Eine entsprechende Information kann auch in den Briefkasten gesteckt werden.

Erlebnisreicher Kindertag

Auf vielfache Weise wurde der Internationale Kindertag in Bankow gefeiert. Zwei Stunden bei Sport und Spiel mit dem Cola-Mobil verlebten die Kinder am 1. Juni auf dem Sportplatz. Das umfangreiche Angebot an neuen Spiel- und Sportgeräten wurde von den Teilnehmern interessiert angenommen. Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Poschmann, dem Inhaber der REWE-Verkaufsstelle, der für die Veranstaltung auf dem Sportplatz Süßigkeiten spendete und auf dem Parkplatz

vor der Kaufhalle ein eigenes Kinderfest organisierte. Lustig ging es anlässlich des Kindertages auch im Kindergarten zu, wo ein buntes Programm zum Mitsingen und Mitspielen aufforderte.

So gestalteten Schule, Kindergarten und ABM-Frauen für die Kinder erlebnisreiche Veranstaltungen. Auch der Verein „Störtl“ brachte sich dabei zum ersten Mal in dankenswerte Weise ein. Vielleicht gelingt es im nächsten Jahr, diese Kräfte noch besser zu koordinieren.

Kirchliche Nachrichten

BANKOW

29. 6., 14.00 Uhr, Gottesdienst

13. 7., 14.00 Uhr, Gottesdienst

MIROW

20. 7., 10.00 Uhr, Gottesdienst